

## WANTED

Kennen Sie das Problem? Sie haben eine wichtige Aufgabe ehrenamtlich zu besetzen und die Personen, die in Betracht kommen sagen der Reihe nach ab. Der Aufwand für ehrenamtliche Leitungsaufgaben steigt und die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten sind in Familie und Beruf eingespannt. Welche Rahmenbedingungen müssen sich ändern, damit sich Ehrenamtliche auf Leitungsaufgaben einlassen können? Darüber wollen wir mit Ihnen nachdenken.

### 1. Ehrenamt gehört zur „DNA“ des Christseins

#### 1.1 In der Bibel:

Was sagt die Bibel zum Ehrenamt? Diese Frage lässt sich sowohl mit „nichts“ als auch mit „unglaublich viel“ beantworten. Dass dem so ist, hat damit zu tun, dass weder das Alte noch das Neue Testament das Ehrenamt kennen, dafür aber in beiden Büchern der Bibel von Menschen berichtet wird, die etwas tun, was wir aus unserer heutigen Sicht als ein ehrenamtliches Engagement bezeichnen könnten. So war z.B. Hosea Viehzüchter und wie Amos, der Maulbeerensammler, ein Prophet; Paulus war Zeltmacher und Missionar; Lydia eine Kauffrau und Gemeindeleiterin. Jede dieser Personen hatte einen Beruf – und eine Berufung.

Des Weiteren ist da das bekannte Bild von den verschiedenen Gliedern eines Körpers im 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth (Kap. 12): "Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.

#### 1.2 Reformation:

Marti Luther sagt, dass „... die Gaben mancherlei und also ausgeteilt sind, damit nicht einer allerlei, sondern jeder verschiedene Gaben, Amt und Beruf hat und also mit einander verknüpft und verbunden, dass wir untereinander dienen müssen.“

#### 1.3 Pietismus:

Philipp Jakob Speners Reformschrift „Pia desideria“ (Fromme Wünsche) aus dem Jahr 1675

Zitat: „...wie zu den geistlichen Ämtern (nicht zu deren öffentlicher Verwaltung, dazu die Abordnung der im gleichen Recht stehenden Gemeinde gehört) alle Christen berufen sind. Sie sind dazu nicht nur befugt, sondern wollen sie wirklich Christen sein, auch verpflichtet, sich dessen anzunehmen.“

Anliegen: In einer neuen Arbeitsgemeinschaft zwischen Theologen und Laien sollten die kirchlichen Amtsträger aus ihrer Isolierung befreit werden und die Laien die Wegweisung für ihren Einsatz in der Gemeinde empfangen. Aufeinander angewiesen in gegenseitiger Handreichung sollte Neues in der Kirche wachsen.

#### 1.4 Gemeinschaftsbewegung:

Predigt, Gestaltung der Zusammenkünfte, Seelsorge und Evangelisation sind Aufgaben aller Christen. (Quelle: Wikipedia)